



GRONYCH + DOLLEGA ARCHITEKTEN

Praxis-066
INFOs für den Index:

Architektur: GRONYCH + DOLLEGA
ARCHITEKTEN
Fotografie: GRONYCH + DOLLEGA
ARCHITEKTEN

Die Grafen von Solms-Lich errichteten um 1488 das Solms Schloss, angegliedert an die bestehende Stadtmauer. Räumlich bestand es ursprünglich aus zwei Sälen, die sich im Erd- und Obergeschoss befanden. Im Laufe der Schlossgeschichte erfolgten neben der Errichtung des Treppenhauses 1588 weitere Umbauten. Der größte Eingriff erfolgte um die Jahrhundertwende: das Schloss wurde zum Amtsgericht. Der ursprüngliche Saal als Raum wurde zerstört. Hauptziel der Revitalisierung des Solms Schlosses war es, medizinische Nutzungen zu ermöglichen und anzuregen. Dabei sah das Konzept vor, die vorhandenen Einbauten des Amtsgerichtes bis auf die tragende Mittelwand zu entfernen. Neu eingefügte räumliche Architekturelemente interpretieren unterschiedliche Raumsituationen in dem circa 500 Jahre alten Gebäude.

Das Dachgeschoss ist als ‚hoher Raum‘ mit seiner ursprünglichen Holzkonstruktion erlebbar. In den Geschossen wurde ein ‚Raum in Raum‘- Konzept verfolgt. Räume wurden als eigenständige Kuben platziert und von der Außenwand gelöst. Saniert wurde das Gebäude unter den Aspekten

REVITALISIERUNG ,SOLMSER SCHLOSS‘

Anschrift: SCHLOSSSTRASSE 25
35510 BUTZBACH (D)

Architektur: GRONYCH + DOLLEGA
ARCHITEKTEN

Fotografie: GRONYCH + DOLLEGA
ARCHITEKTEN

Auftraggeber: Entwicklungsgesellschaft
Solms Hof

Betreiber: Zahnärzte im Solms Schloss
Bauzeit: 2014

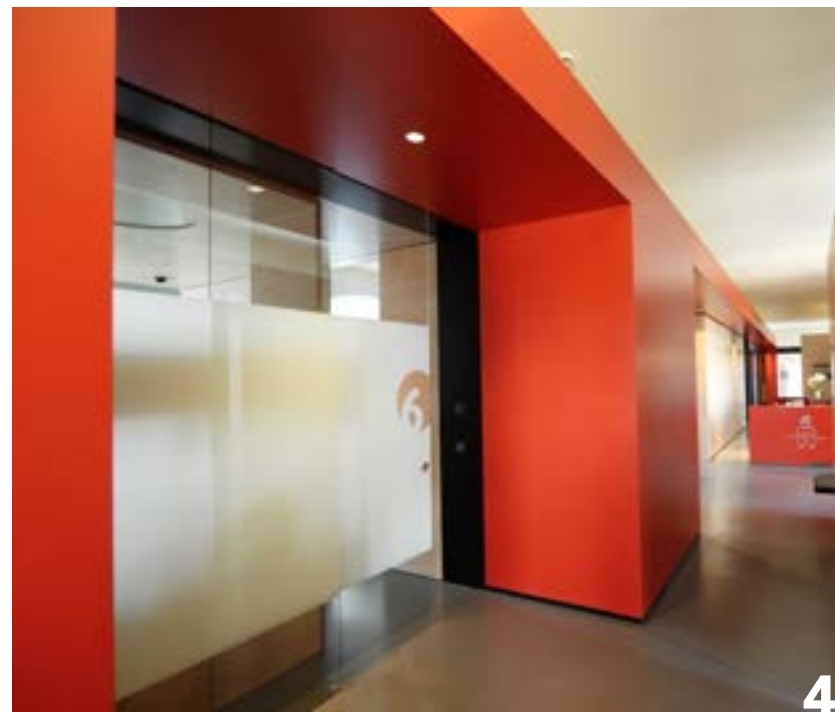
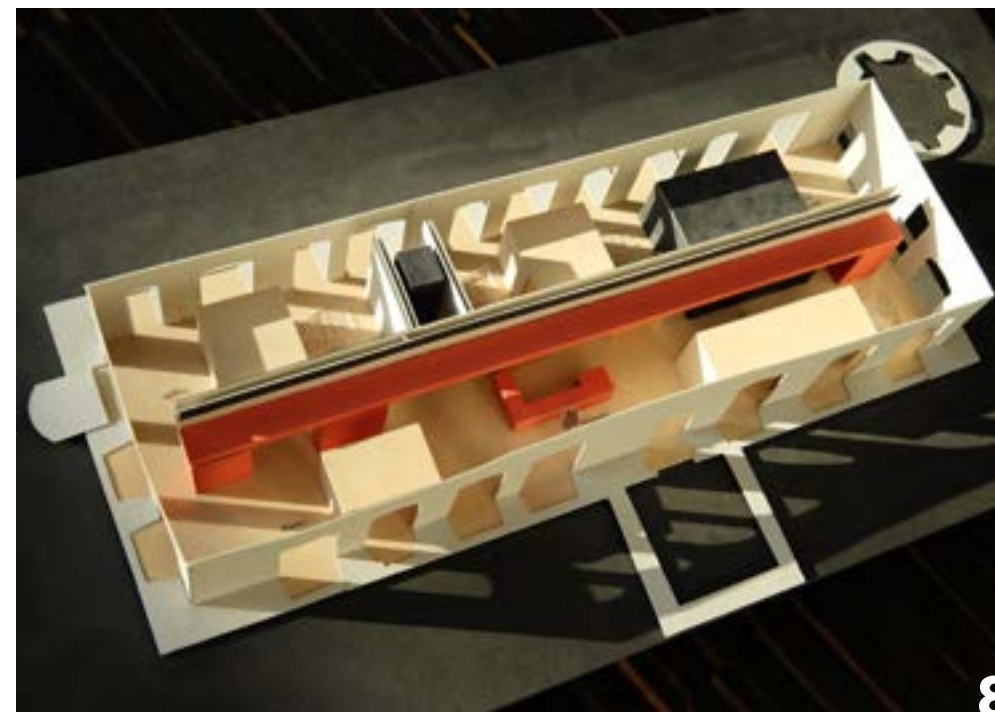
Bruttogeschossfläche: 540 M²

der Nachhaltigkeit. Der Dachstuhl blieb dabei in seiner Ursprünglichkeit erhalten. Fehlstellen oder zerstörte Elemente wurden durch mehrere hundert Jahre alte Holzbalken ersetzt. Gedämmt wurde mit Hilfe von Holzwerkstoffen. Der Außenputz des Gebäudes wurde nach den mineralischen Zuschlagstoffen seiner Zeit wiederhergestellt.

Im Innenbereich sind die dicken Außenwände geputzt. Ein thermischer Komfort wird durch eine Niedertemperatur Wandheizung erreicht. Die neuen Raumelemente sind vorgefertigte Holzständerwände. Holz war zudem in anderen Bereichen der Revitalisierung das wichtigste Material. So wurde es für Wandverkleidungen und Möbel, aber auch als Bodenbelag im Dachgeschoß eingesetzt. Im Außenbereich wurden ‚fehlende‘ Elemente wie ein Balkon oder eine Tür in den Gewölbekeller aus Cortenstahl realisiert und versiegelte Flächen im Außenbereich minimiert. Der barrierefreie Weg ist ein in Beton ausgeführtes plastisches Element.

Im Solms Schloss entstand mit der Revitalisierung durch gronych + dollega architekten eine außergewöhnliche Praxis, die durch den Kontrast zum Schlossgebäude eine einzigartige Atmosphäre erhält.

EINZELPRAXIS FÜR ZAHNMEDIZIN Empfang, Wartezimmer, sechs Behandlungsräume. Diagnostik und Therapie Labor.



1 Vorplatz 2 Detail Aussenfassade 3 Zugang
 Behandlungsräume 4 Raumelement 5 Barriere-
 freier Zugang 6 Detail historische Stuckdecke 7
 Aussenfassade Solmscher Schloss 8 Konzept Zahn-
 arztpraxis 9 Fenster Backoffice
Plan links Grundriss Zahnarztpraxis
Plan rechts Schnitt ‚Solmscher Schloss‘

